

Volker Schnurrbusch zum geplanten dänischen ASP-Schutzzaun:

„Der dänische Umweltminister nimmt die Sorgen der Menschen ernst – Noch-Umweltminister Habeck auch?“

Kiel, 23. März 2018 **Dänemark will zum Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest einen Grenzzaun bauen. Volker Schnurrbusch, Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Landtagsfraktion, sagt dazu:**

„Die Dänen haben offensichtlich erkannt, dass die Gefahr der Ausbreitung dieser bedrohlichen Seuche hoch akut ist. Wir haben bereits gefordert, natürliche oder bauliche Grenzen zu nutzen, um den bisher ungehinderten Vormarsch von Wildschweinen besser zu kontrollieren, z.B. indem man die Wilddurchlässe über Autobahnen schließt.

Dänemark macht es nun vor und hat Grenzkontrollen wieder eingeführt, denn Grenzschutz bringt bekanntlich Sicherheit. Jürgen Popp Petersen, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Hauptvereins, anerkennt den hohen Wert, gegebene Grenzen zu nutzen. Er geht sogar noch einen Schritt weiter und schlägt vor, den Nord-Ostsee-Kanal mit einem Zaun zu versehen und als natürliche Schneise zu nutzen. Die Deutschen und Dänen jenseits der Grenze reagieren besonnen und vernünftig. Sie verdienen deswegen unsere volle Unterstützung.

In diesem konkreten Fall kann die Grenze Schutz vor einer gefährlichen Krankheit bieten, die die Existenz der Landwirte bedroht. Nicht Grenzen stellen ein Problem dar, sondern das kranke Wildschweine, die ungehindert den Virus übertragen können. Die polnisch-deutsche Grenze haben sie längst überschritten.

Die AfD unterstützt alle Maßnahmen, die helfen, die Bauern und Bürger zu schützen. Wir handeln und bieten pragmatische Vorschläge – frei von Ideologien. Die Menschen müssen spüren und sehen, dass die Politik ihre Ängste und Sorgen ernst nimmt, deswegen muss die Landesregierung und insbesondere Noch-Umweltminister Dr. Habeck handeln.“